

Einsame Herzen

Malik x Charon

Von Valhari

Einsame Herzen Teil 2

So, hier der zweite Teil

~~~~~

Als Malik wieder aufwachte, fand er sich auf dem Pferderücken wieder. Er lehnte leicht gegen den Oberkörper des Tuareg, der wieder die Arme um den Jungen gelegt hatte, damit er nicht während dem Schlafen herunter fallen konnte. Malik rieb sich verschlafen die Augen, blickte sich sichtlich müde um. Scheinbar waren sie schon sehr weit geritten, während er geschlafen hatte. Zumindest war die Landschaft nicht mehr so felsig wie vorher und die Sonne stand schon ziemlich hoch am Himmel "Na? Endlich wach?" fragte ihn ein dunkle Stimme. Malik drehte leicht den Kopf nach hinten zu dem verschleierte Reiter, nickte leicht und schaute sich dann weiter um "Wo bringt ihr mich hin?" fragte er vorsichtig "In mein Lager in dem wir uns im Moment aufhalten." Malik seufzte leise. Na toll, noch mehr Tuareg, die sicherlich sonst was mit ihm anstellen. Nach etwa einer Stunde machten sie an einer kleinen Oase halt.

Der Tuareg stieg ab, half Malik ebenfalls runter und ging an das klare, kühle Wasser, fühlte zwei Wasserflaschen auf, während Malik sich neugierig umblickte. Er setzte sich an das Ufer des kleinen Sees und ließ die Füße in das kühle Wasser hängen, was bei der Hitze richtig gut tat. "Wann reiten wir weiter?" Der Tuareg blickte zu ihm herüber "Sobald ich mein Pferd getränkt habe" gab er ihm als Antwort. Malik stand auf, legte sich das Gewand ab und ging ins Wasser und wenn der Tuareg mit ihm schimpfen sollte, war ihm gerade egal. Es war ihm einfach zu heiß, als nur die Füße im Wasser zu haben. Er tauchte kurz unter, warf dann einen Blick zu dem Tuareg, der leicht gegen eine Palme lehnte und zu ihm herüber blickte, wohl keine Anstände machte Malik aus dem Wasser zu holen. Er kam näher, setzte sich an das Ufer des Sees, behielt Malik im Auge. Jetzt wo Malik ihn so betrachtete fragte er sich, ob er nicht heiß unter den schwarzen Gewändern hatte. Na ja, wenn's ihm so gefiel. Nach ein paar Minuten kam er doch lieber aus dem Wasser um den Wüstenräuber nicht unnötig zu verärgern. Malik zog sich das weiße Leinengewand über und ging dann zu dem Tuareg "Ähm..... reiten wir weiter?" fragte er leise, blickte ihm an "Wenn du endlich fertig bist" Malik nickte schnell "ja natürlich, ich dachte nur, solange ihr euch um das Pferd kümmert könnte ich mich abkühlen...." er senkte den Kopf, rechnete mit einem Donnerwetter. Der Tuareg stand wieder auf "Schon gut..... so sehr eilt es auch nicht" er kniete sich vor den Jungen " Du kannst mich ruhig mit meinem Namen anreden.....Charon." er stellte sich wieder in seiner vollen Größe auf, wobei Malik wieder ganz gewaltig zu ihm

aufblicken musste, und ging zu seinem Araberpfed zurück.

Malik blickte sich kurz suchend um, fand dann endlich seine Tasche und legte sie sich um, folgte schließlich dem Tuareg, der sich zu dem Kleinen herunter beugte und ihn wieder auf das Pferd setzte. Dann schwang er sich selbst hinter Malik in den Sattel nahm die Zügel und trat dem Hengst in die Flanken. Immer weiter entfernten sie sich von der Oase, bis sie wieder einzig und alleine durch eine steinige, hügelige Ebene ritten, wo hier und dort mal ein verdorrtes Bäumchen stand. Malik seufzte, lehnte sich dann wieder leicht gegen Charon "Wie weit müssen wir noch reiten?" "Noch ne ganze Weile" Charon senkte den Kopf "Warum?" "Ähm...nur so..." er blickte sie weiter um "Wie kommt es eigentlich dass so ein kleiner Junge wie du, sich ganz alleine in der Wüste herum treibt?" Malik blickte wieder zu ihm "Nun ja..... ich bin von..." er stockte. Sein zu Hause konnte er diese Grabkammer beim besten Willen nicht nennen " ....ich bin abgehauen. Aus dem Versteckt in dass mich mein Vater, von Geburt an gesperrt hat" "So? Wieso denn das?" fragte der Tuareg schon fast neugierig. Malik schwieg kurz, entschied sich dann doch Charon-Seth die ganze Geschichte zu erzählen und das der, den er getötet hatte sein Vater war. Als der Wüstenräuber dazu etwas sagen wollte, war Malik etwas schneller "Es macht nichts....ich habe ihn sowieso kaum gekannt....und er hat es nicht anders verdient..." flüsterte Malik leise, wischte sich eine Träne weg, blickte dann wieder zu Charon auf und zauberte sogar ein süßes Lächeln auf die Lippen. Der Tuareg legte den Kopf leicht schief, strich Malik kurz durch die schulterlangen blonden Haare, konzentrierte sich dann aber weiter auf die Umgebung. Malik bekam immer mehr das Gefühl sich bei dem Tuareg wohl zu fühlen. Nach ungefähr einer Stunde wurde es Malik langsam zu viel.

Ihm tat vom Sitzen schon alles weh, außerdem war ihm langweilig "Charon, wie weit ist es denn jetzt noch?" fragte er lieb "Ich denke nach Sonnenuntergang sind wir in meinem Lager...." Malik seufzte. Das dauerte ja dann noch ewig. Er blickte sich mal weiter um, vielleicht sah er ja doch noch was interessantes, außer Steine und Sand, wobei ihm jetzt auffiel dass es kaum noch Steine in der Gegend gab sondern wieder mehr Sanddünen. Nach kurzer Zeit sah er von weite schon etwas am Horizont, was etwas höher gelegen auf einem kleine Berg zu sehen war "Was ist das?" fragte er neugierig, blickte Marik mit seinen großen Kinderaugen an "Der Stadt des Pharaos mit ihrem großen Marktplatz." bekam er auch gleich zur Antwort. Malik setzte sich leicht auf, versuchte etwas mehr zu erkennen. Wie gerne wollte er mal die große Stadt mit den vielen Menschen und den großen Marktplatz mit all den verschiedenen Ständen sehen. Doch zu seiner Enttäuschung musste er feststellen, dass Charon nicht näher an den Markt heran ritt, sondern nur Ausschau nach Karawanen hielt die vielleicht auf den Weg dorthin waren und die er hätte überfallen können. Malik ließ sich wieder in den Sattel zurück sinken, senkte enttäuscht den Kopf. Charon entging es nicht, dass Malik sich so sehr freute als er den Marktplatz erwähnte und nachdem was Malik ihm erzählte war er auch noch nie auf einem geschweige denn dass er einen jemals gesehen hatte.

Charon stupste den Kleinen kurz an "Na was ist? Sollen wir mal kurz über den Markt reiten?" fragte er lieb. Malik hob den Kopf, lehnte sich gegen Charon's Oberkörper und blickte so zu ihm auf " Au ja..... gerne doch" sagte Malik freudig und voller Tatendrang "Aber dann kommen wir ja noch später zurück...." Charon strich dem kleinen über den Kopf "Ach die eine Stunde, die wir später kommen macht da auch

nichts." Er hielt sein Pferd zwischen zwei hohen Sanddünen an und stieg ab, während Malik es vor lauter Freude kaum noch auf dem Pferderücken aushielt. Charon packte den Kleinen und hob ihn von dem schwarzen Araber herunter und setzte ihn auf dem sandigen Boden ab. Charon kniete sich zu ihm, schnippte Malik sanft gegen die Nasenspitze, da er gleich wegtapsen wollte "Warte mal noch. Ich kann mich ja nicht in diesem Gewand in auf dem Markt zeigen, ohne gleich geköpft zu werden." Malik nickte. Da hatte er irgendwie recht, einen Tuareg würden die sicherlich nicht nett begrüßen. Charon stand wieder auf, drehte Malik den Rücken zu und kramte ein weiß-rotes Gewand aus der großen Satteltasche, legte es über den Pferderücken und legte sich seinen Umhang ab. Malik setzte sich in den Sand und wartete brav, während Charon sein schwarzes Gewand, das Kopftuch und den Schleier ablegte und sich die anderen Sachen überzog. Die beiden Messer befestigte er an seinem Gürtel, während er die drei Säbel in seinen schwarzen Umhang einwickelte und an den Sattel gürtete. Er drehte sich zu Malik um, blickte ihn an. Jetzt konnte Malik endlich das Gesicht des Tuareg genau erkennen. Er schätzte ihn auf gerade mal achtzehn Jahre. Gut gebräunt, ebenfalls blonde Haare, ziemlich lange nur dass sie leicht zersaust durch das Kopftuch waren und leicht hoch standen. Einige lange Strähnen lagen ihm über die Schulter und reichte knapp über das Schlüsselbein. Durch das ärmellose Gewand konnte Malik die muskulösen Arme gut erkennen. An beiden Ober- und Unterarmen trug er golden Armschmuck und ein paar Ringe an jeder Hand, auf die er vorher gar nicht geachtet hatte. Er kniete sich zu Malik, blickte ihn leicht fragend an "Ist was?" Malik schüttelte den Kopf, lächelte ihn lieb an "Nein! Es ist für mich nur ein ungewohnter Anblick dich ohne dein schwarzes Gewand zu sehen."

Er stellte sich auf, blickte Charon immer noch weiter an "Ich denke so wirst du mich noch öfter zu Gesicht bekommen" er grinste, stand dann ebenfalls auf, packte Malik und hob ihn hoch sodass der Kleine in seinen Armen lag, und trug ihn zu seinem Pferd zurück.

Malik kuschelte sich in der Zeit an ihn, schloss die Augen. Es gefiel ihm richtig gut von jemandem nett und zärtlich behandelt zu werden und nicht wie der letzte Dreck. Das schöne Gefühl einfach in seinen Armen zu liegen dauerte nur nicht lange und schon saß er wieder auf dem schwarzen Araberhengst. Charon stieg hinter ihm auf, ließ sein Pferd los traben in Richtung des Marktplatzes.

Wenig später standen sie auch schon vor dem riesigen Stadttor. Die Wachen schienen sich nicht sonderlich für die beiden zu interessieren und ließen sie, ohne sie weiter zu beachten, weiter reiten, durch das offene Tor hindurch durch eine Gasse in der sich einige Bewohner tummelten.

Malik blickte sich mit großen, glitzernden Augen um. Dann kamen sie endlich auf den Marktplatz. Malik staunte, so viele Stände mit so vielen verschiedenen Sachen hätte er nicht erwartet. Und im Gegensatz zu den Gassen, herrschte hier ein reges Treiben. Charon hielt an, band sein Pferd an einer Tränke bei anderen Pferde an, holte Malik runter und setzte ihn ab " Bleib in meiner Nähe, nicht das du dich verirrst." Malik blickte zu ihm auf "okay" Charon nahm sich noch ein Beutelchen mit Goldstücke aus der Satteltasche und ging dann los. Malik lief neben ihm her, blickte sich mit großen Augen um.

Vor einen Stand mit Gewändern blieben sie als erstes stehen. Malik betrachtete sich die vielen bunten Gewänder, Gürtel, Umhänge und passenden Brustschmuck dazu. Charon schaute zu ihm "Neue Kleider würden dir wohl nichts schaden." Malik horchte auf, kam dann zu ihm zurück "Such dir was aus..." Malik lächelte "Darf ich wirklich?" er

konnte es kaum glauben, was Charon da sagte. Dieser nickte leicht.

Malik sah sich die Gewänder alle an, die ungefähr seiner Größe entsprachen, blieb dann bei einem weißen Gewand, das fast den gleichen Schnitt wie sein momentanes hatte, nur viel schöner, mit vielen Verzierungen und einem passenden Gürtel. Malik zeigte es ihm, hoffte das Charon das Ganze nicht zu teuer war. Charon sah es sich kurz an, nickte und ging zu dem Händler, der es kurze Zeit später Malik überreichte. Malik strahlte über das ganze Gesicht, blickte zu Charon, der wieder vor ihm kniete und gab ihm ein Küsschen auf die Wange, wobei wohl beide leicht rot wurden "vielen, vielen dank" Charon blinzelte "Nichts zu danken" Malik drückte das Gewand, das sicher in einer Tüte aufbewahrt war, an sich "Meinst du ich kann es gleich ausprobieren?" Der Tuareg lachte leicht "Warte lieber bis vor der Stadt sind oder willst du dich mitten auf dem Markt ausziehen" Malik schüttelte hektisch den Kopf. Natürlich wollte er das nicht, nur konnte er es kaum erwarten es anzuprobieren. Charon richtete sich wieder auf, ging dann weiter.

Malik blinzelte, blickte ihm nach, warf einen Blick auf die Tüte "Na los komm..." rief Charon, der schon etwas weiter gegangen war und jetzt stehen blieb um auf den kleinen blonden Jungen zu warten. Malik, ging mit schnellen zu ihm, stellte sich an seiner Seite und blickte zu dem großen Jungen Mann auf, lächelte. Er fühlte sich gerade total fröhlich und war gut drauf.

Der Tuareg ging weiter, während Malik brav neben ihm her lief, die Tüte fest umklammert und blicke sich immer wieder nach rechts und links zu den Ständen um. Nur passte er für einen Moment nicht auf und war unachtsam, da er so fasziniert von eine Stand mit vielen bunten und reich verzierten Teppichen war, so was hatte er auch noch nicht gesehen.

Er spürte wie er gegen jemanden prallte und leicht zurückgeschleuderte wurde und unsanft auf seinem Po landete. Der alte Mann den er angerempelt hatte, blickte ihn sauer an "Kannst du denn nicht aufpassen?!" meckerte der Alte, fuchtelte mit seinem Spazierstock vor Maliks Nase herum " Es.....es tut mir leid, ehrlich. Ich wollte das nicht..." versuchte Malik sich rauszureden. Doch der Alte hielt ihm weiter eine Predigt. Der Kleine rappelte sich auf, nahm seine Tüte und ging einfach an dem Alten vorbei "Bleib gefälligst hier, ich bin noch nicht fertig!" Malik schüttelte leicht den Kopf und verschwand zwischen zwei jungen Frauen, die munter mit einander plauderten. Malik blickte sich um "Charon?" er blieb stehen, drehte sich kurz in alle Richtungen um, irgendwo müsste der Wüstenräuber doch sein "Charon?" piepste er leicht ängstlich.

Nichts zu sehen. Er hatte ihn aus den Augen verloren. Malik fühlte wie Angst in ihm aufstieg. Er, ganz alleine auf diesem großen Platz, auf dem er sich überhaupt nicht auskannte. Malik versuchte sich selbst zu beruhigen, holte tief Luft und verkniff es sich gleich los zu weinen. Er ging einfach mal die enge Gasse mit den Ständen entlang, soweit konnte Charon ja nicht sein. Außerdem würde er ihn schon finden. Zumindest hoffte Malik das. Nach einer Weile konnte der Kleine sich seine Tränen doch nicht mehr verkeifen. Umgeben von so vielen Menschen, die sich kaum um den kleinen Jungen scherten und in manchmal fast über den Haufen rannten. Malik umklammerte die Tüte immer noch fest blickte sich leicht verzweifelt und suchend nach Charon um. Plötzlich blieb er wie angewurzelt stehen und starrte vor sich. Knapp sieben Meter von ihm weg standen Soldaten des Pharaos und ausgerechnet die, vor denen Charon abgehauen war und die sie an der Schlucht abhängt hatte. Malik schluckte und erst jetzt bekam er erst richtig Panik, als die vier Wachen auf ihn zu kamen.

Er ging ein paar Schritte zurück, vielleicht gingen sie ja an ihm vorbei. Aber im Gegenteil.

Sie kamen auf den Jungen zu und blieben vor ihm stehen "Bist du nicht der Kleine, der mit dem Tuareg davon ist?" fragte einer der Wachen. Malik wurde sichtlich kleiner. Diese Wachen hatten ja ein verdammt gutes Gedächtnis.

Ohne auch nur Antwort zu geben drehte er sich schnell um und rannte los, mitten durch die Menschenmenge durch "Bleib sofort stehen!" rief ihm einer der Wachen nach. Dann setzten sich diese auch in Bewegung und versuchte ihn einzufangen, wobei Maliks Größe hier ein Vorteil war. Er rannte so schnell er konnte und so gut es in diesem Menschenandrang ging einfach gerade aus, aber er schaffte es nicht wirklich von den Soldaten weg zu kommen. Er rannte so schnell er konnte, wurde aber plötzlich von jemandem gepackt und in eine dunkle Seitengasse gezogen und gegen die Wand gedrückt. Wer ihn da so unsanft packte sah er nicht, da dieser hinter ihm stand. Er sah aber dass die Soldaten an der Gasse vorbei liefen, weiter gerade aus.

Der Fremde packte ihn an der Schulter und zog Malik mit. Der Kleine wagte es nicht aufzublicken, außerdem sah er durch seine trüben Augen im Moment sowieso nicht viel. Er wischte sich mit einer Hand die Tränen weg, die dauernd seine Wange herab liefen, schluchzte leise. Der Fremde hatte einen sehr festen Griff, sodass es schon fast weh tat. Noch ein paar Gassen weiter verschleppte ihn der Fremde, dann kamen sie in ein altes verlassenes und schon leicht zerfallenes Häuschen. Malik blickte sich um, wurde aber sogleich in das Haus gezerrt und in eine Ecke verwiesen. Malik wagte es jetzt den Fremden anzublicken. Vor ihm stand ein junger Mann, mit kurzen, weißen Haaren und hellbraunen Augen. Gekleidet war in ein rotes Gewand mit langem Ärmeln, dass er aber offen trug, sodass man seinen nackten Oberkörper sehen konnte. Das andere Gewand, dass er um seine Hüften trug reichte gerade mal bis zu den Knien, dazu noch die passenden Sandalen. Aber etwas viel Malik ganz besonders ins Auge. Die goldene Halskette die der junge Mann trug. Der goldene Ring war rund, in seiner Mitte eine Pyramide mit dem Augen des Horus und an dem Ring selbst ein paar spitze Zacken. Malik schüttelte leicht den Kopf, er wusste nicht so recht was er sagen sollte und vor allem, was er von ihm halten sollte. War er ein Freund oder ein Feind. Malik entschloss sich doch, sich zumindest bei ihm zu bedanken "danke..." sagte er leise, blickte den jungen Mann an. Der nickte nur als Antwort musterte den Kleinen kurz "Was hat den so ein kleiner Junge wie du denn verbochen, dass die Soldaten des Pharaos hinter dir her sind?" fragte er ihn mit seiner dunklen und leicht unheimlich klingenden Stimme.

Malik senkte den Kopf. Sollte er Charon wirklich erwähnen "Nun ja.....ich.....ich weiß es nicht.." log er schnell. Der junge Mann lachte "Das glaube ich dir nicht so recht.... das merke ich an deiner Stimme, dass du nicht die Wahrheit sprichst." Malik blickte ihn verdutzt an, schluckte dann "Ich habe jemand gesucht. Aber was die Wachen von mir wollten weiß ich wirklich nicht" piepste er leise. Der Mann blickte ihn an, fragte aber nicht weiter.

Er drehte sich um, nahm etwas aus einem Krug, es sah aus wie ein Seil. Er trat auf Malik zu, nahm ihm die Tüte und seine Tasche ab, packte ihn und drückte ihn auf den Boden, fesselte dann seine Hände und seine Füße "Lass das!" fuhr Malik ihn an "Ich will nur sicher gehen dass du mir nicht einfach davon läufst, immerhin könnte ich für

dich etwas bekommen, wenn ich dich zurück bringe oder auf dem Sklavenmarkt verkaufe!" Sklavenmarkt, diese Wort ließ Malik leicht erzittern. Der Fremde blickte ihn noch kurz an ging dann zur Tür "Mal sehen wie viel mir die Händler für so einen kleinen Jungen wie dich zahlen..." Malik schluchzte, fing an zu weinen "Charon wo bist du?" flüsterte er ganz leise. Der Fremde blickte den Kleinen verdutzt an, trat dann aus der Tür. Nach ein paar Sekunden kam er rückwärts die Tür wieder herein. Malik blickte wieder auf. Der junge Mann sah nicht sonderlich begeistert aus, vor allem da ihm jemand einen Säbel an die Kehle drückte "Oh....hi Charon!" Der Fremde lachte leicht. Charon trat ein, den Säbel aber immer noch an die Kehle des jungen Mannes gedrückt "Gibt es für dich nichts mehr zu plündern, wenn du schon unschuldige kleine Kinder auf dem Sklavenmarkt verkaufen willst....Bakura!"

Der Angesprochene legte den Kopf leicht schief, drehte mit einem Finger den Säbel etwas weiter weg von seiner Kehle "Irgendwie muss man ja an etwas Geld kommen!" versuchte er sich zu verteidigen "Charon.....warum höre ich so was ausgerechnet von dir?" Der Angesprochenen knurrte leicht, ließ den Säbel wieder in die Hülle, die an seinem Gürtel befestigt war, gleiten und ging mit schnellen Schritten an Bakura vorbei. Er kniete sich vor Malik, der immer noch leicht weinte und schluchzte, aber dafür erleichtert aussah, als Charon ihm ins hübsche Gesicht blickte "Alles klar bei dir?" fragte Charon mit sanfter Stimme, nahm eines seiner Messer und löste Maliks Fesseln. Der Kleine fiel Charon um den Hals, klammerte sich fest an ihn "Gehört der etwa zu dir?" fragte eine Stimme hinter den beiden. Er strich Malik sanft über den Rücken um ihn zu beruhigen, achtete auf Bakuras Frage erst gar nicht. Der Kleine wischte sich die letzten Tränen weg, kuschelte seine Wangen kurz gegen Charons, drückte sich dann leicht von ihm weg sodass er in seinen Augen blicken konnte. Charon lächelte, wuschelte Malik durch die blonden Haare und richtete sich dann auf und drehte sich zu Bakura um "Du müsstest doch schon so viele Pharaonengräber ausgeraubt haben, dass es zumindest für eine anständige Unterkunft reicht, oder?" fragte ihn der Tuareg spöttisch. Bakura grinst auf die Frage nur und ließ sich von ihm nicht ärgern "Wenn die Pharaonen seit neuestem alle auf die Idee kommen länger zu leben, anstatt es in ihrem Grab, voll mit Schätzen bequem zu machen....." er zuckte mit den Schultern "... dann hat ein Grabräuber wie ich auch nichts zu plündern. Aber ich könnt' s ja mal wie du machen" Bakura lehnte sich gegen die Steinmauer, verschränkte die Arme vor der Brust und grinste dem Tuareg frech ins Gesicht "Wenn du meinst..." seufzte Charon blickte auf Malik herab, der neben ihm stand "Hast du alles? Dann können wir ja wieder..." Malik nickte, schnappte sich seine Sachen und ging zu Charon, versteckte sich leicht hinter ihm, immerhin fand er diesen Grabräuber nicht sonderlich sympathisch. Bakura musterte den kleinen blonde Jungen erneut "Wie bist du eigentlich darauf gekommen dir ein Kind anzuschaffen.." Charon seufzte "Das erzähl ich dir später mal. Ich muss jetzt wirklich weiter"

Bakura nickte kam auf die beiden zu und legte Charon eine Hand auf seine Schulter "Na dann.....bis bald. Pass auf die Wachen auf, die suchen nach dem Kleinen..." sein Blick fiel kurz auf Malik, der leicht zusammen zuckte. Charon nickte "Keine Sorge, das werde ich" er lächelt mild, legte seine Hand auf Bakura und ging dann an ihm vorbei zur Tür. Malik folgte ihm brav "Warte mal!" rief Bakura ihn zurück "Du hast was vergessen!" Charon blickte ihn über die Schulter hinaus an "Ach und was?" Bakura streckte die Hand aus "Ich bekomme noch Finderlohn. Immerhin hab ich den kleinen Bengel hierher gebracht!" Bakura grinste triumphierend. Charon blickte ihn verdutzt

an, schüttelte dann unwillig den Kopf, nahm das kleine Säckchen mit den Goldstücken von seinem Gürtel ab und warf es Bakura zu "Halsabschneider!" grummelte Charon leise, ging dann entgütig "Vielen dank, du kannst jeder Zeit wieder kommen!" rief Bakura ihm freudig nach lachte dann. Malik musste sehr schnell gehen, wenn er mit Charons Schritten mithalten wollte.

Er hüpfte an seine Seite, hielt in der einen Hand die Tüte, mit der anderen nahm er Charons Hand, so konnte er immerhin sicher gehen ihn nicht noch mal zu verlieren. Charon blickte auf ihn herab, als dieser ihn an der Hand nahm, wobei Malik ihn mit seinen großen lavendelfarbenen Kinderaugen anblickte. Am Ende der Seitengasse angekommen, blickte der Tuareg sich in alle Richtungen um. Keine Wachen, weit und breit. Er zog Malik schnell mit sich und ging in Richtung des Platzes an dem er sein Pferd abgestellt hatte. Dort angekommen, band er den Araberhengst ab, setzte Malik auf und sprang dann selbst auf den Pferderücken. Malik wollte bestimmt nicht länger hier bleiben, nachdem was er mitmachen musste. Er lehnte sich einfach an Charons Oberkörper und schloss die Augen.

Nach einem kurzen Ritt durch die Wüste hielten sie zwischen zwei Sanddünen an. Charon zog sich seine schwarzen Gewänder wieder über und verschleierte sich wie vorher. Malik dagegen, zog sich sein neues Gewand über, dass ihm perfekt passte und ihm sehr gut stand. Charon kniete sich zu ihm runter, half ihm den Gürtel richtig und ordentlich umzubinden, da Malik sich dabei leicht verhedderte "Das steht dir wirklich sehr gut. So siehst du aus wie ein kleiner Prinz" Charon lächelte, während Malik leicht verlegen unter sich blickte und etwas rot um die Nase wurde.